"Was ich noch sagen wollte

"Was ich noch sagen wollte"

Eine Veranstaltung zum Abschluss der Ausstellung "Legalisierter Raub"
Am 7. April endet die Ausstellung "Legalisierter Raub" im Regionalmuseum Wolfhager Land: Die Ausstellungsmacher und Projektpartner laden die Besucher an diesem Tag um 16 Uhr ins Museum (Ritterstraße 1, 34466 Wolfhagen) zum Gespräch ein.
Elf Wochen zeigte die Ausstellung, wie in der Zeit des Nationalsozialismus auch in Wolfhagen und Umgebung jüdische Familien ausgeplündert wurden - beispielsweise die Familie Kann: In der so genannten Reichskristallnacht am 9. November 1938 wurden das Geschäft und die Wohnung der Kanns in Wolfhagen geplündert, Siegmund Kann wurde für einige Wochen ins KZ Buchenwald verschleppt. In dieser Zeit war seine Frau gezwungen, das Haus in der Mittelstraße 6 zu verkaufen. Doch über den Erlös konnte das Ehepaar nicht verfügen: Er ging auf ein Sperrkonto, auf das die Familie keinen Zugriff hatte. Die Auswanderung von Berta und Siegmund Kann misslang. Beide wurden am 8. Dezember 1941 ins Ghetto der lettischen Stadt Riga deportiert. Wann und wo sie ermordet wurden, ist bis heute ungeklärt. Nach der Deportation zogen die Finanzbehörden ihren restlichen Besitz ein und versteigerten die zurückgelassenen Möbel.
Angeregt durch die Ausstellung mit ihrem Begleitprogramm sind Erinnerungen wachgerufen worden. Was hat besonders berührt? Wie sehen die Bürgerinnen und Bürger der Region das Projekt "Legalisierter Raub"? Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, von persönlichen Erfahrungen zu erzählen, neue Fragen zu stellen, von überlieferten kleinen Gegenständen und ihren Geschichten oder von Wahrnehmungen in den Städten und Kommunen der Region zu berichten.
Für Gespräche stehen zur Verfügung Beate Bickel, Bernd Klinkhardt und Wolfgang Schiffner vom Team des gastgebenden Regionalmuseums Wolfhager Land; als Partner des Projekts Dekan Dr. Gernot Gerlach, Evangelischer Kirchenkreis Wolfhagen, Ernst W. Klein, Arbeitskreis Rückblende - Gegen das Vergessen e. V. Volkmarsen, Dr. Volker Knöppel, Vizepräsident der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck und Reinhard Schaake, Bürgermeister der Stadt Wolfhagen; Dr. Bettina Leder, Hessischer Rundfunk, als Vertreterin der Leihgeber der Ausstellung.

Kontakt
Dr. Bettina Leder-Hindemith
Tel.: 069 / 155-4038
Handy: 0173 / 6557351
Mail: bettina.leder-hindemith@hr.de
Beate Bickel M. A.
Hauptamtliche Museumsleiterin
Regionalmuseum Wolfhager Land
Ritterstraße 1
34466 Wolfhagen
Tel.: 05692-992431
mail: info@regionalmuseum-wolfhager-land.de
Weitere Informationen:
 www.fritz-bauer-institut.de/
 www.hr-online.de/
 www.regionalmuseum-wolfhager-land.de/
Hessischer Rundfunk Anstalt des öffentlichen Rechts
Bertramstr. 8
60320 Frankfurt
Deutschland
Telefon: 069/1551
Telefax: 069/1552900
URL: http://www.hr-online.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=528035" width="1" height="1">

Pressekontakt

Hessischer Rundfunk (HR)

60320 Frankfurt

hr-online.de
bettina.leder-hindemith@hr.de

Firmenkontakt

Hessischer Rundfunk (HR)

60320 Frankfurt

hr-online.de
bettina.leder-hindemith@hr.de

Der Hessische Rundfunk (hr) ist seit über 50 Jahren die öffentlich-rechtliche Landesrundfunkanstalt in und für Hessen. Der hr ist Gründungsmitglied der ARD. Hauptsitz des hr ist das Frankfurter "Funkhaus am Dornbusch". Neben dem Funkhaus und dem hr-Studio Main Tower im Herzen Frankfurts gibt es das Landtagsstudio in Wiesbaden sowie fünf hr-Studios und zusätzliche Korrespondentenbüros in allen Regionen Hessens. Mit seinen rund 1.800 festangestellten und zahlreichen freien Mitarbeitern ist der hr als Arbeit- und Auftraggeber ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, vor allem für das Rhein Main-Gebiet. Acht Radioprogramme und das hessen fernsehen bieten rund um die Uhr ein vielfältiges Programm. Der Hessische Rundfunk ist außerdem am Gemeinschaftsprogramm der ARD, Das Erste, beteiligt und beliefert die Kulturprogramme ARTE und 3sat sowie das Spartenprogramm PHOENIX und den Kinderkanal mit Beiträgen. Mit rund 600 Veranstaltungen im Jahr bereichert der hr das Kulturleben in den hessischen Regionen. Das Angebot ist so vielfältig wie die Programme: vom klassischen Konzert mit dem Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt bis zur hr3 Disco-Party, vom politischen Diskussionsforum bis zum Comedy-Wettbewerb.